Saarbrücker Zeitung

SZ+ Familienfest in Neunkirchen

Shantys, Show und wilde Tiere (mit Fotostrecke)

Neunkirchen · Beim Familienfest „Die Bliespiraten“ auf den Bliesterrassen war für alle was dabei, ob Feuer-Show, Live-Musik, Kreativangebote oder Einblicke in die Wassertierwelt. Fixe Hüttenarbeiter-Enten sorgten zudem für einen wahren Geschenkeregen.

04.06.2023, 16:11 Uhr · 4 Minuten Lesezeit

Foto: Anja Kernig

Von Anja Kernig

„Leinen los“, schmetterte ein gutes Dutzend Herren in Fischerhemden Punkt 18 Uhr. Begleitet von zwei Akkordeons, besangen die Shantychor-Mitglieder des MK SSS Passat Nordsaarland ihre Sehnsucht nach dem Meer und der Reeperbahn – womit das Finale des Familienfestes auf den Bliesterrassen ganz genauso zünftig ausfiel wie alles andere zuvor. Was für ein großes Vergnügen! Aus einem Guss und bis ins Detail ganz nah dran am Motto präsentierte sich die Veranstaltung des Kutscherhaus-Vereins, die alle Generationen einschloss und tatsächlich von allen Generationen angenommen wurde. Los ging das schon mit der Hüpfburg: Nicht irgendeine beliebige hatte das zweiköpfige Orgateam namens Manuela Schmidt und Edda Petri gechartert. Sondern ein knallbuntes luftgefülltes Piratenschiff samt überlebensgroßem Capitan mit Augenklappe und Holzbein. Passend dazu mischten sich lebensechte Piraten unters Fußvolk, finstere Typen mit prächtigen Fantasie-Uniformen, Ähnlichkeiten mit Teilnehmern des Musicalprojektes Neunkirchen nicht ausgeschlossen.

Das Bühnenprogramm direkt am Wasser starteten 14 kleine und große Feuerkünstler der Gruppe Sidera Fire mit einer heißen Action-Show. Bei 23 Grad und Sonnenschein satt wirbelten die schwarzgekleideten Akteure flammende Stäbe und Ketten durch die Luft. Eine schweißtreibende Angelegenheit, die die Zuschauer von der Brücke aus oder, auf der anderen Bliesseite mit viel Beifall honorierten: unter Sonnenschirmen bei kühlen Getränken, auf den Stufen sitzend oder ausgestreckt auf Liegestühlen. Anschließend begeisterten Die Kutscher Kids mit zwei Songs aus ihrem im vergangenen Jahr aufgeführten Musical „Emil & die Detektive“ und neuen Titeln, darunter „Rise like a phoenix“ von Conchita Wurst.

Schließlich animierte der musikalischer Leiter Jan Brögger alle Zuhörer, beim Kanon „Bruder Jakob/Frère Jacques“ in ihrer jeweiligen Muttersprache mit einzustimmen.

Stärken konnte man sich zwischendurch unter anderem am Stand der Bahai-Frauen. Der Erlös aus freiwilligen Spenden für Kirschstreusel, Marmorkuchen und Co. geht komplett ans das Frauenhaus. Ein paar Schritte daneben konnten Piratenschiffe gebaut, Klunkerketten gefädelt und Quietscheentchen gestaltet werden. Mathilda, fünf Jahre jung, etwa ließ ihrer Entendame ein ganz großes Umstyling angedeihen mit bunten Federn, Glitzersteinen und Glitter. Im Vorfeld tüchtig geackert hatten fünf Kinder im Rahmen eines Kutscherhaus-Projektes unter Leitung von Jochen Maas. Dank ihnen verkündeten große bunte Holz-Buchstaben vom Geländer der Willy-Brandt-Brücke das Motto: „BLIESPIRATEN“. „Wir sind ein Beteiligungsformat, das ist uns wichtig“, betonte Edda Petri. „Bei uns sind Kinder und Jugendliche am Entstehungsprozess beteiligt“, statt am Ende, wenn alles fertig ist, „nur zu konsumieren“.

Ihr Sommerkleid tauschte die Integrationsmanagerin

zwischenzeitlich gegen eine lange Wathose aus Gummi, dank derer sie zusammen mit den Helfern des DLRG die eintreffenden Enten persönlich in Empfang nehmen konnte. 1000 Stück waren von der Kurt-Schumacher-Brücke aus drei großen Bottichen in die Blies geschüttet worden. Im Übrigen die einzige Ausnahme vom maritimen „Dress-Code“: Statt Freibeuter-Vögel hatte man sich für kleine gelbe Hüttenarbeiter-Wettschwimmer entschieden. Mit Helm und Grubenlampe, passend zum Standort Neunkirchen und seiner Geschichte. Für Luke dürfte das ein unvergesslicher Tag gewesen sein: Seine Ente hatte den Schnabel vorn, was die Sparkasse Neunkirchen mit 150 Euro honorierte – einer von 68 Gutscheinen, Geld- und hochwertigen Sachpreisen, allesamt gestiftet von lokalen Gewerbetreibenden und Institutionen. Luke selbst erwies sich ebenfalls als großzügig: 20 Euro des Preisgeldes schenkte er an seine kleine Schwester weiter. Der Rest wird wohl in Legosteine investiert, verriet er Edda Petri.

Zum Gelingen des erfreulich gut besuchten Familienfestes trugen zehn Ehrenamtliche aus dem Kutscherhaus-Umfeld bei. Erwähnen sollte man sicher noch, dass alle Mitmachangebote inklusive Entenrennen kostenlos waren. Auch der Blick durchs Mikroskop. Den ermöglichte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland mit seinem kunterBUNDmobil und lebenden Wassertieren, darunter Eintagsfliegenlarve, Wasserassel und Bachflohkrebs. Aus Zeitmangel habe man die leider nicht aus der Blies (sondern größtenteils aus der Prims) entnehmen können, bedauerte Martin Lillig. Aber es gibt sie dort genauso. Sonst eher in Sachen Wasser- und Gewässerschutz unterwegs, ging es an diesem Nachmittag eher ums Wecken von Interesse. Und Sympathie: Mit Erfolg! „Ich habe es geschafft, dass ein Kind, das mit Iiehh und Bähh hierher gekommen ist, einen Wasserskorpion gestreichelt hat“, strahlte Lillig. Wasserskorpione sind faszinierende kleine Monster, die über einen langen Atemrüssel, aber keine Zähne verfügen. Ihre Beute beißen die Insekten und

setzen sie mit Magensaft k.o.

Festgehalten wurden Impressionen des Spektakels von einem Filmteam aus Berlin. Sie verewigten das Bliespiraten-Familienfest für einen Zusammenschnitt aller Utopolis-Kulturprojekte.

Hier geht es zur Bilderstrecke: **Bliespiratenfest in Neunkirchen**

Verschenken sie diesen Artikel an andere, die sich für das Thema interessieren. Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren